

Die finanziellen Aufwendungen

Der Jahresbeitrag als Mitglied des Bernischen Zivilschutzverbandes beträgt 30 Franken, für Körperschaften 80 Franken

**Unterstützen Sie uns mit Ihrem Beitritt,
damit wir Sie unterstützen können!**

Beitrittserklärung

Der / Die Unterzeichnete erklärt hiermit den Beitritt zum Bernische Zivilschutzverband (BZSV)

Name:

Vorname:

Adresse:

PLZ / Ort:

Datum:

Unterschrift:

Bitte Einsenden an:

**Jampen Oswald
Dorfplatz 8
3225 Müntschemier**

Der Bernische Zivilschutzverband

Wer sind wir?

Der Bernische Zivilschutzverband

- ist ein gemeinnütziger, politisch und konfessionell unabhängiger Fachverband
- vertritt aktiv die Interessen des Zivilschutzes im Verbundsystem des Bevölkerungsschutzes
- pflegt Kontakte zu Behörden, Ämtern und Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes

Was bieten wir?

- eine Plattform für Angehörige des Zivilschutzes, Fachpersonal und Behörden
- ein „Sprachrohr“ gegenüber Politik, Ämtern und Partnerorganisationen, im Interesse der Bernischen Zivilschutzorganisationen
- „Produkte“ wie der „Leitfaden für Zivilschutzstellen“, die durch Fachgruppen entstehen
- Aufklärungsarbeit gegenüber der Öffentlichkeit und Informationen an die Mitglieder durch geeignete Publikationsmittel
- Informations- und Fachveranstaltungen, die den Erfahrungsaustausch, die Kameradschaft und die dienstübergreifende Zusammenarbeit fördern

Welche Vorstellungen hat der Vorstand?

Der Vorstand des Bernische Zivilschutzverbandes

- wünscht, dass möglichst jede Zivilschutzorganisation im Kanton Bern mit ihren Kaderangehörigen, die Mitglieder der zuständigen Kommissionen und die zivilen Führungsorgane unserem Verband beitreten. Gemeinsam sind wir stark und können unsere Interessen durchsetzen
- wünscht ein aktives Mitmachen in unseren Fachgruppen, so dass über möglichst viel Know-how verfügt werden kann. Produkte, die von allen getragen und unterstützt werden, sind erfolgreich und für alle von Nutzen
- wünscht Anregungen und Vorschläge, die dem Bernischen Zivilschutzverband erlauben, den Bedürfnissen der Mitglieder zu entsprechen und nach Möglichkeit gerecht zu werden. Nur wenn wir wissen wo der „Schuh“ drückt, können wir handeln und Lösungen angehen

Es gibt nichts Gutes, ausser wir tun es